

Unterzeichnung des Reichskonkordats (20. Juli 1933)

Kurzbeschreibung

Das Reichskonkordat vom 20. Juli 1933 sollte das Verhältnis des deutschen Reiches und der katholischen Kirche regulieren. Der Vatikan verpflichtete sich, katholische Interessenvertreter aus dem politischen Bereich zurückzuziehen. Im Gegenzug versprach die NS-Führung, die Bekenntnisfreiheit und institutionelle Integrität der Kirche in Deutschland zu wahren. Hitler hatte nicht die Absicht, diese Auflagen einzuhalten. Ihm kam es vor allem auf die zeitweilige Beschwichtigung der Kirche und auf das internationale Prestige der Vereinbarung an. Das Foto zeigt (von links nach rechts) Prälat Kaas, den deutschen Vizekanzler Franz von Papen, Unterstaatssekretär Pizzardo, Staatssekretär Eugenio Pacelli (der spätere Pius XII.), Substitut Ottaviani, Ministerialdirektor Rudolf Buttman, Substitut Montini (Paul VI.) und Botschaftsrat Klee bei der Unterzeichnung.

Quelle



Quelle: Unterzeichnung des Reichskonkordats 1933. Berlin, 20. Juli 1933. Fotograf/in unbekannt. bpk-Bildagentur, Bildnummer 30013856. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk

Empfohlene Zitation: Unterzeichnung des Reichskonkordats (20. Juli 1933), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-1894>>
[15.05.2024].